

## Gruppe 1

Arbeitsauftrag: Machen Sie sich mit der Position von Irina Schwartz vertraut. Finden Sie weitere Argumente, die ihre Position untermauern und notieren Sie diese.

### **Irina Schwartz:**

- 44 Jahre alt
- lebt in Frankfurt an der Oder
- ist alleinerziehend mit einem gesunden, 8 jährigen Sohn.
- hat sich in der letzten Schwangerschaft mit 42 Jahren den NIPTs unterzogen und sich daraufhin für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden.
- ist Befürworterin der NIPTs/ Pränataldiagnostik und bereut ihre Entscheidung nicht.

## Gruppe 2

Arbeitsauftrag: Machen Sie sich mit der Position von Birte Sommer vertraut. Finden Sie weitere Argumente, die ihre Position untermauern und notieren Sie diese.

### **Birte Sommer:**

- 32 Jahre alt
- lebt in der Wedemark (auf dem Land)
- ist verheiratet und hat eine vier jährige Tochter mit Trisomie 21
- hat sich freiwillig mit vorheriger ärztlicher Beratung den NIPTs unterzogen und sich bewusst gegen eine Abtreibung entschieden.
- Sie ist für die NITPs und bereut ihre Entscheidung, trotz alltäglicher Herausforderungen, nicht.

## Gruppe 3

Arbeitsauftrag: Machen Sie sich mit der Position von Dr. med. Gesine Lachmann vertraut. Finden Sie weitere Argumente, die ihre Position untermauern und notieren Sie diese.

**Dr. med. Gesine Lachmann**, 33, kinderlos, ledig, wohnt und arbeitet in Heidelberg in einer Schwerpunktpraxis für Pränataldiagnostik und Humangenetik. Sie hält die NITP's für eine wichtige Voraussetzung, um die Gesundheit des Fetus und der schwangeren Frau einschätzen zu können. Aus diesem Grund plädiert sie dafür, die NIPT's als Regelleistung der gesetzlichen Krankenkassen zuzulassen.

## Gruppe 4

Arbeitsauftrag:       Machen Sie sich mit der Position von Ina Langenscheidt vertraut  
Finden Sie weitere Argumente, die ihre Position untermauern  
und notieren Sie diese.

**Ina Langenscheidt**, 60, verheiratet und Mutter zweier Kinder. Ihre ältere Tochter Martha ist 21 Jahre, verheiratet und in der 11. Schwangerschaftswoche mit ihrem ersten Kind. Martha hat große Angst davor, ein nicht gesundes Kind auf die Welt zu bringen, sodass ihr die Ärzte zu einem NIPT raten. Ihre Mutter Ina wiederum möchte nicht, dass ihre Tochter einen NIPT durchführt, weil es gegen ihre stark religiöse Einstellung spricht.

## Gruppe 5

Arbeitsauftrag:       Machen Sie sich mit der Position von Prof. Dr. Gerhard Müller  
vertraut. Finden Sie weitere Argumente, die seine Position  
untermauern und notieren Sie diese.

**Prof. Dr. Gerhard Müller**, 67, Vater von zwei Töchtern und Großvater von drei Enkelkindern. Er arbeitet seit mehreren Jahren im Ethikrat. Ihm sind vor allem die Einhaltung von qualitätsgesicherten Standards im Bereich der genetischen Diagnostik und die umfassende und verantwortungsvolle Information durch die zuständigen Ärzte wichtig. Außerdem sorgt ihn die Möglichkeit, dass Frauen durch falsch-positive Testergebnisse gesunde Kinder abtreiben könnten.